

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

271 (18.11.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Postgeld.
Einzugsgebühren: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dops,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigennahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 271.

Samstag den 18. November 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 17. Nov. Der Stadtrat wird wegen Herabsetzung des Milchpreises mit dem Genossenschaftsverband bad. landwirtschaftlicher Vereine und den Milchhändlern in Verbindung zu treten.

Karlsruhe, 17. Nov. Seit 9. ds. Mts. wird hier ein schlankgewachsener, gesundaussehender 16jähriger Mann vermisst. Er trägt dunklen Ueberzieher, grünlichen weichen Filzhut und hat an der Stirn eine leichte, am rechten inneren Handgelenk eine starke Narbe.

Durlach, 18. Nov. Ein Weltreisender, der in 3 1/2 Jahren 50 000 km, 10 000 Stunden, zurückgelegt, stellte sich heute auf der Redaktion ein: der italienische Maler Fanni Gioachino. Von Italien führte ihn seine Fußreise, eine Wette, über Ägypten, Kleinasien, Balkanländer, Desterreich, Schweiz, Deutschland, Rußland, Finnland, Dänemark. Seinen Unterhalt bestritt er durch Verkauf von Postkarten. In Finnland wurde er überfallen, lag 6 Monate krank darnieder und ging des eingesehten Preises von 20 000 Fr. insofgedessen verlustig. Der weitgereiste Mann ist nun im Begriff, wieder nach seinem sonnigen Italien zu wandern.

Heidelberg, 17. Nov. Auf der Station Bammatal kam der Bremser E. Feigenbusch beim Rangieren eines Güterzuges zwischen die Buffer und wurde sofort totgedrückt.

Tauberhofsheim, 17. Nov. Der Hilfsausschuß für die Wasserbeschädigten hat nun den Feldschaden festgestellt und einen Beschluß gefaßt, mit der Auszahlung von 50 % sofort zu beginnen. Der Gebäudeschaden im Unwettergebiet konnte Dank des Beitrags der Regierung in Höhe von 200 000 M und eines Zuschusses aus den Hilfsgeldern von 80 000 M voll entschädigt werden. Am Viehschaden wurden 80 % gedeckt.

Die nächste badische 1-M-Geldlotterie findet bereits am 9. Dezember statt. Zur Verlosung kommen nur Geldgewinne im Be-

trage von 45 800 M mit einem Haupttreffer von 20 000 M. Der Loospreis beträgt nur 1 M, 11 Lose 10 M, und wird wohl jeder Badener sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen, durch Kauf eines oder mehrerer Lose die Möglichkeit zu verschaffen, den Haupttreffer oder einen der andern namhaften Geldgewinne zu erhalten. Lose à 1 M, 11 Lose 10 M sind, solange Vorrat, bei Lotterieunternehmer J. Stürmer-Strasbourg, Langestraße 107, und den bekannten Loosverkaufsstellen zu haben.

Erdbeben.

Konstanz, 17. Nov. Das in ganz Baden wahrgenommene Erdbeben hat namentlich in unserer Stadt beträchtlichen Schaden angerichtet. Vom Münsterturm lösten sich große Steine los. Die vier Meter hohe Kreuzblume durchschlug an zwei Stellen den Dachstuhl und fiel auf die Straße herab. Die Germaniafigur auf dem Gebäude der Oberpostdirektion — fünf Meter hoch und 20 Zentner schwer — sauste gleichfalls auf die Straße und zersprang in kleine Stücke, die sich teilweise tief in das Pflaster bohrten. Auch der Reichsadler, der eine Flügelspannweite von 5 Metern und ein Gewicht von 10 Zentnern hat, stürzte auf die Straße. Menschenleben kamen hierbei glücklicherweise nicht zu Schaden. Ein Dienstmädchen wurde durch den Erdstoß zu Boden geschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Zahlreiche Dächer sind zum Teil abgedeckt. — In Willingen ist ein Stück des Kirchturmes auf die Straße gefallen.

Bom Schwarzwald, 17. Nov. In Hausach hatte der Führer eines dort haltenden Zuges das Gefühl, als ob der Zug rückwärts rollen wollte, weshalb er die Luftbremse zog. Ein ähnlicher Vorgang wird aus Sommerau berichtet. Auf Station Triberg hielt ein Güterzug mit einer Menagerie. Die Tiere fingen 5 Minuten vor Beginn des Bebens an zu wipeln und zu heulen. In Wolfach bemerkte man, daß sich die Erdstöße im Laufe der

Nacht in schwächerer Form noch fünfmal wiederholten.

Aus Hohenzollern kommen schlimme Berichte. Die Burg Hohenzollern, das Stammschloß unseres Kaisers, hat schwer gelitten. Die schönen Figuren sind beschädigt, die statlichen Türme zeigen große Risse. Die Besatzungskompanie mußte die Kaserne verlassen und auf dem Exerzierplatz nächtigen.

Siezen, 17. Nov. Gestern abend 10 Uhr 27 Min. wurden hier drei heftige Erdstöße verspürt. Auch in Oberhessen, in den Städten Friedberg, Schatten, Lich und anderen Orten hat man ebenso kräftige Erdstöße wahrgenommen. Ueber das Erdbeben wird ferner aus Bad Ems, Bad Nauheim, Fulda und Marburg berichtet.

Erfurt, 17. Nov. Aus ganz Thüringen gehen Meldungen über das gestern abend bemerkte Erdbeben ein. Das seismographische Institut in Jena stellt die Entfernung des Herdes auf 100 km fest. Auch in Magdeburg wurde abends ein leichter Erdstoß verspürt.

Paris, 18. Nov. Gestern abend 9,20 Uhr wurden in Luneville, Langres, Vesoul, Epinal, Belfort und Pontparlier Erdstöße verspürt. Personen wurden nicht verletzt.

Ueber die Ursache des Erdbebens äußerte sich der Ordinarius des Heidelberger Geologischen Instituts, Universitätsprofessor Dr. Salomon im „Hdbg. Tgbl.“ wie folgt: „Es handelt sich bei dem am Donnerstag abend in ganz Süddeutschland und darüber hinaus verspürten Beben um ein von mir wiederholt vorausgesagtes tektonisches Beben, derselben Erdbewegung, die mit der Gebirgsbildung in Zusammenhang steht. In den letzten 14 Jahren sind bereits wiederholt derartige Beben in stärkerem Maße verzeichnet worden; es sind dies somit keine seltenen Erscheinungen, sie treten meist allerdings nur so schwach auf, daß sie nicht allgemein verspürt werden. Eine Voraussage, ob das Beben alsbald in stärkerem Maße wiederholt auf-

Ferrileton.

27)

Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

Ermüdet hielt Frau von Hellbrungen in ihrer Erzählung inne. Nach kurzer Pause fuhr sie fort:

„In jenen Trauertagen, als ich Deinen Vater, einen todwunden Mann, von Frankreichs Boden heimholte, damit er in der Heimaterde, für die er gekämpft und die Todeswunde erhalten, seine Ruhe finde, brachte mir ein Zufall die Gewißheit, daß einer meiner Diener, den ich wegen Unredlichkeit zu entlassen mich gezwungen sah, für Jörnens gut bezahlte Spionendienste in unserem Hause verrichtete und mein Schwager somit über alle Familienangelegenheiten wohlinformiert blieb. Sie sind nun meistens tot, die mir im Leben lieb und leid gewesen. In Groll und Haber, zerfallen mit Gott und der Welt, ein menschenscheuer Sonderling, dessen ganzes Sein aus Haß, Härte und Rachsucht bestand, schied Jörnens von hinnen und alle, die ihm einst nahe gestanden, empfanden seinen Tod wie eine Erlösung. Selbst Dagmar, sein einziges

Kind, fand keine Träne für den finsternen Mann, der ihr Glück seiner Rache aufgeopfert, denn wer Sturm sät, kann nicht Liebe ernten! Euch beide, Dich und Dagmar, vereint zu wissen, der Gedanke hätte mir Beruhigung verschafft, er wäre zu einem schönen Abendrot meiner Lebensstage geworden.“

„Indes dem Geschehe läßt sich nichts abzwängen und weshalb die Lebensrätsel noch mehr verwirren? Ich fühle mich alt und müde. Wir müssen uns in Gottes Willen fügen! Und nun mache ein Ende, mein Sohn, sage Dagmar ein Lebewohl für immer!“

Werner nahm die Mutter in seine Arme und küßte die lichten Silberstreifen, die sich durch ihr vormalig dunkles Haar zogen, küßte ihre Stirn und die von Tränen verdunkelten Augen.

„Ich danke Dir für Dein Vertrauen, für Deine zarte Rücksichtnahme, geliebte Mutter, stets hast Du dem Knaben und dem Jünglinge die Welt in hellen Farben gemalt und eigene schwere Erlebnisse in tiefster Brust verschlossen. Die Erinnerung an diese Stunde soll mich fernerhin von jeder Torheit abhalten und mich mahnen, allezeit nach Pflicht und Ehre zu handeln.“

Wortlos im innigsten Gefühl hielten beide sich umfaßt.

X.

Vom ersten Tage ihrer Verheiratung an bis zur Stunde, da sie Witwe ward, hatte Dagmar in dem Palast Fordenstied nichts anderes gesehen, wie ein vergoldetes, luxuriöses Gefängnis, in das sie der despotische Wille ihrer Vaters gezwungen und in dem sie der despotische Wille ihres Mannes festhielt. Fordenstieds Tod hatte ihr die Freiheit und Selbständigkeit zurückgebracht, zudem der alte Mann, der sie zwar geliebt, aber auch mit Eifersucht gequält hatte, und dem sie sechs Jahre hindurch eine treue Lebensgefährtin gewesen, sie großmütig genug zur Universalerin aller Liegenschaften und seines bedeutenden Gesamtvermögens eingesetzt hatte.

Ihre Zukunft war mehr als glänzend gesichert, allein der äußere Besitz erfreute sie nicht mehr, er verlor alle Bedeutung, seitdem auch Werner dem schönen Gelde sich geopfert. Scheu und verzagt hatte sie seinerzeit dem Ruf ins Vaterhaus Folge gegeben, scheu und verzagt war sie dem Gefürchteten gegenüber getreten und das gespannte Verhältnis war von Anfang bis zum Ende vorherrschend geblieben. Die Blutsbande regten sich nicht, weil haben und drüben das Verständnis, die Liebe und jedes Zutrauen fehlte und die kühle Sprache eines notgedrungenen Pflichtgefühls

treten könnte, ist unbestimmt zu geben. Erfahrungsgemäß treten die Erderschütterungen bei uns im allgemeinen nur so schwach auf, daß ernstliche Befürchtungen der Bevölkerung nicht begründet sind.

Deutsches Reich.

* Berlin, 17. Nov. Der Reichstag setzte in seiner heutigen Sitzung die 2. Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Erhebung von Schiffsabgaben bei Artikel 2 fort, die in 15 Paragraphen die Organisation der Strombauverbände regelt. Nach längerer im wesentlichen nichts neues gegen gestern bietender Debatte wird Artikel 2 § 1 unter Ablehnung sämtlicher Abänderungsanträge nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Sodann wurde über die Anträge der Nationalliberalen und Sozialdemokraten, in § 2 zu sagen: „Die Mittel der Verbände sind auch zu verwenden zur Kanalisierung der Mosel und von Metz bis zum Rhein auf 2,50 m Fahrwassertiefe und der Saar von Erzbach bis zur Mosel auf 2 m Fahrwassertiefe“, namentlich abgestimmt. Die Abstimmung ergibt die Ablehnung der Anträge. Die folgenden Paragraphen wurden darauf unverändert angenommen. Die zu § 2 gestellten Anträge werden gleichfalls abgelehnt und dieser Paragraph in der Kommissionsfassung angenommen. Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen vertagt.

* Berlin, 18. Nov. Ueber die Bedeutung der drohenden Aussperrung von 70 000 Metallarbeitern wird gemeldet, daß im ganzen 110 bis 120 000 Metallarbeiter in der Berliner Metallindustrie beschäftigt sind, von denen der größte Teil dem Metallarbeiterverbande angehört. In einigen Betrieben haben die Arbeiter bereits freiwillig die Arbeit niedergelegt. Man nimmt an, daß von dem Beschluß der Berliner Metallindustriellen zunächst 30 000 Arbeiter betroffen werden. Es wird damit gerechnet, daß das Einigungsamt der Stadt Berlin vermittelnd eingreifen und eine Grundlage zur Verständigung gewinnen helfen will.

* Sternberg (Mecklenburg), 17. Nov. Das Landtags-Plenum beriet, ob in die Beratung der neuen Verfassungsentwürfe der Schweriner Regierung einzutreten sei. Nachdem die Landschaft unter sich beraten hatte, lehnte sie die Vorlage ab. Die Ritterschaft nahm die Vorlage im Prinzip an.

* Darmstadt, 18. Nov. Nach dem Ergebnis der Landtagswahlen wird sich die neue Kammer, die aus 58 (bisher 50) Mitgliedern besteht, aus 16 Nationalliberalen, 16 Bauernbündlern, 9 Zentrum, 9 Fortschrittliche Volkspartei und 8 Sozialdemokraten zusammensetzen. Die Fortschrittliche Volkspartei gewinnt 4, die Sozialdemokratie 3, die Bauernbündler 2, das

die offene Kluft nicht auszufüllen vermochte. Dagmars Herz, ihre Gedanken waren stets bei den fernem Lieben auf Deutschlands Erde verblieben, sie vermochte sich in dem Lande, das durch Geburt und Namen ihre Heimat war, nicht heimisch zu fühlen, zudem sie hier alles vermischte, was ihrem Leben seither Wert und Inhalt gegeben und der Druck, den ihr Vater auf sie ausübte, keineswegs danach angetan war, sie versöhnlicher zu stimmen. Härte verhärtet und vor ihres Vaters Härte flüchteten sich ihre charitativen Bestrebungen, die ihre Tante angeregt und die auch im Vaterhause nach Betätigung verlangten, in die tiefsten Tiefen ihrer Seele. Sie wagte es nicht, eine freie Meinung zu äußern, ein Buch in der verhassten deutschen Sprache zu lesen. Es war und blieb eine geistige und seelische Knebelung, der Schlussschloß zu dem Spiel, welches er einst mit ihrer Mutter getrieben, die er aus Rachsucht an seine Seite gerissen, um ihr Gefühlleben stückweise zu ertöten und die daran zugrunde gegangen war. Ihre Verheiratung mit Fjordenstied, eines Gesinnungsgenossen ihres Vaters, änderte nichts hierin. Den Namen hatte Dagmar gewechselt, der Druck war derselbe, wie zuvor! Kaum, daß ihr die und da Gelegenheit wurde, der Tante, die ihre Erziehung geleitet, ein paar herzliche

Zentrum 1 Sitz. Die Nationalliberalen verlieren 2 Sitze.

München, 17. Nov. In München hat eine aus allen Landesteilen telegraphisch einberufene Konferenz der beiden großen linken Parteien den Großblock zwischen Liberalen und Sozialdemokraten beschlossen und für beide Teile verbindlich gemacht. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß sowohl die altbayerischen Bauernbündler als auch die Konservativen sich diesem Abkommen anschließen werden, um eine geschlossene Phalanx aller nichtkatholischen Parteien gegen das Zentrum zu erzielen.

* Metz, 17. Nov. Das Luftschiff „Z 1“ unternahm heute mittag eine 1stündige Probefahrt. Die Fahrt nach Köln wurde noch nicht angetreten, weil der Wind sich verstärkte und auch sonst die Witterung sich verschlechterte.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 17. Nov. Die „Wiener Abendpost“ teilt mit, daß Erzherzog Ferdinand Karl vor einiger Zeit im Ausland ohne kaiserliche Einwilligung die Ehe mit Fräulein Zuber eingegangen ist und daß der Kaiser dessen Bitte, auf Titel und Rang eines Erzherzogs, sowie auf seine Stellung in der Armee verzichten zu dürfen, genehmigte. Der Erzherzog wird fortan den Namen Ferdinand Burg führen.

Frankreich.

* Paris, 17. Nov. General Mercier-Milon, der vom Kriegeminister mit der Untersuchung über die bei dem Leichenbegängnis der Opfer der „Liberté“-Katastrophe in Toulon ausgebrochene Panik beauftragt war, hat 4 Artilleristen und mehrere Infanteristen mit 8- bis 20 tägigem Arrest bestraft, weil sie während dieser Panik ihre Waffen im Stich gelassen und hierdurch ihre Feigheit an den Tag gelegt hätten.

* Reims, 17. Nov. Der Gefreite Deschamps, der angeklagt war, ein Maschinengewehr gestohlen und an Deutschland verkauft zu haben, wurde vom Schwurgericht zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Tripolis, 17. Nov. (Agence Stefani). Das schlechte Wetter dauert auf dem Land und dem Meer an, sodaß die Kriegs- und Handelschiffe die Reede verlassen und die hohe See aufsuchen. Auf der Ostfront kam es zu einem kleinen Zusammenstoß. Es wurden einige Schiffe gewechselt. Die italienische Artillerie brachte eine Kamelkarawane, die die Wüste von Osten nach Westen durchzog, durch ihr Feuer in Unordnung. Patrouillen, die andauernd die Dase durchstreifen, entdeckten an verschiedenen Stellen etwa 10 000 Patronen. Zahlreiche andere Patronen explo-

dierten bei der Verbrennung eines großen Haufens Unrat. Die Arbeiten dauern fort, besonders die Unterbringung der Truppen. Die Kundschafter melden, sammelten sich bei Zanjur ungefähr 2000 Araber und 100 Türken mit 2 Kanonen. Der Gesundheitszustand der feindlichen Streikräfte soll schlecht sein. Die Araber sollen immer mehr des Krieges müde sein. Deshalb erließ das türkische Oberkommando eine Kundgebung, in der alle, die die Türken verlassen, um die Arbeit aufzunehmen, mit Strafe bedroht werden.

* Tripolis, 17. Nov. Der seit 3 Tagen anhaltende strömende Regen ließ den Ued Mehjenin anschwellen. Der Fluß, der jetzt einen großen See bildet, schwemmte die von den Italienern aufgeworfenen Schanzgräben weg, und die Wassermassen bahnten sich einen Weg quer durch die Stadt bis zum Meer. Die Truppen waren genötigt, zurückzugehen und die Postenlinie hinter Bumeliana aufzustellen.

* Tripolis, 18. Nov. (Agence Stefani). Die türkischen Stellungen sind durch die Ueber-schwemmung des Medschiniflusses stark gefährdet. Der Feind versuchte den Lauf des Flusses in der Richtung der italienischen Verschanzungen abzuleiten. Die Gefahr wurde aber durch Sappeure und Genietruppen rechtzeitig abgewendet.

dierten bei der Verbrennung eines großen Haufens Unrat. Die Arbeiten dauern fort, besonders die Unterbringung der Truppen. Die Kundschafter melden, sammelten sich bei Zanjur ungefähr 2000 Araber und 100 Türken mit 2 Kanonen. Der Gesundheitszustand der feindlichen Streikräfte soll schlecht sein. Die Araber sollen immer mehr des Krieges müde sein. Deshalb erließ das türkische Oberkommando eine Kundgebung, in der alle, die die Türken verlassen, um die Arbeit aufzunehmen, mit Strafe bedroht werden.

* Tripolis, 17. Nov. Der seit 3 Tagen anhaltende strömende Regen ließ den Ued Mehjenin anschwellen. Der Fluß, der jetzt einen großen See bildet, schwemmte die von den Italienern aufgeworfenen Schanzgräben weg, und die Wassermassen bahnten sich einen Weg quer durch die Stadt bis zum Meer. Die Truppen waren genötigt, zurückzugehen und die Postenlinie hinter Bumeliana aufzustellen.

* Tripolis, 18. Nov. (Agence Stefani). Die türkischen Stellungen sind durch die Ueber-schwemmung des Medschiniflusses stark gefährdet. Der Feind versuchte den Lauf des Flusses in der Richtung der italienischen Verschanzungen abzuleiten. Die Gefahr wurde aber durch Sappeure und Genietruppen rechtzeitig abgewendet.

Erdbeben und Menschen-Erbeben.

Durlach, 17. Nov., frühmorgens.

Erschüttert erwacht' ich aus traumlosem Schlaf —
Und unter mir drohend erdröhnt's:
Ein dumpfig' Rollen, ein Klirren traf
Mein Ohr — aus Verborgenstem stöhnt's —

Und jetzt ein Schaukeln, ein Klirren gar
Mich scheucht von dem Lager empor:
Weh! Mutter Erde kreißt fürwahr,
Ein Wimmern drängt sich hervor —

Doch das ist wohl der Mensch, der erbebend verzagt,
In lähmende Angst gebannt,
Wie der sändig Schwache nur jammernd klagt,
Wenn der Richter ausstreckt seine Hand!

Und nun wird's still! Kein Lüftchen weht
Durch die wunderbar schimmernde Nacht —
Da hab' ich dem Wahner in heißem Gebet
Keine ganze Seele gebracht!

Und heute lächelt der Himmel — und mild
Berglächte den Wand'rer umweh'n —
Aus der Tiefe des Herzens ein Dankgebet quillt,
Daß der Rächer — vorüber wollt' geh'n!

Werner von Keller.

Gingefandt.

§§ Durlach, 18. Nov. Wie aus dem In-feratenteil ersichtlich, erließ die Freie Bäcker-Zinnung eine Bekanntmachung, worin für Ermittlung von Beddieben eine Belohnung ausgesetzt wird. Um nun diesen Beddiebstählen vorzubeugen, bedarf es auch der Mithilfe der Frühstücksbrot-Empfänger und zwar auf die

sprachen. Nach einem kurzen Austausch nahmen sie Abschied für immer.

Ueber die breite Steintreppe, die zu der Terrasse emporführte, hinabschreitend, kam ein Diener des Fjordenstiedschen Hauses eilfertig auf Werner zu.

„Herr Baron werden gebeten, sich sofort ins „Hotel Royal“ begeben zu wollen. Man hat soeben nach Ihnen suchen lassen. Pferde und Brougham, dessen sich Herr Graf Stetten zu einer Ausfahrt nach dem Buchenholz bediente, verunglückten auf der Heimfahrt und wurden ohne Insassen aufgefunden. Der Hotelbesitzer hat bereits die nötigsten Anordnungen getroffen und Leute mit Tragbahren zugesandt!“

Wie ein dumpfes Brausen zog es an Hell-drungens Gehör vorbei. Vor seinen Augen dunkelte es. Unaufhaltsam trieb es Werner vorwärts.

(Fortsetzung folgt).

Verschiedenes.

— Der Bürgermeister Marcus von Bremen ist Freitag vormittag in der Kuranstalt „Weißer Hirsch“ bei Dresden nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

einfache Weise, daß morgens die Haustüre geöffnet wird, damit der Austräger das Frühstücksbrot direkt abliefern, oder aber den Beutel an die Wohnungstüre bezw. Glasabschluß hängen kann und mancher Verdruß und mancher Verlust wäre beseitigt. Der Lieferant gibt sich die größte Mühe, um das Frühstücksbrot rechtzeitig an Ort und Stelle zu bringen, der Austräger kann jedoch die Ware nicht abliefern, weil die Haustüre ge-

schlossen ist, er muß rufen, klopfen u. bis geöffnet wird, was jedesmal viel Zeit in Anspruch nimmt. Derselbe Austräger hat jedoch noch mehr Kunden zu bedienen, die das Frühstücksbrot auch zur selben Zeit wollen, er kommt aber dann gewöhnlich zu spät, was zu Reklamationen Anlaß gibt und muß dann der Lieferant ungerechterweise unter diesem Umständen leiden. Hier wäre es angebracht, wenn demjenigen Lieferanten, der das Frühstück-

brot zuerst ins Haus bringt, ein Haus Schlüssel ausgehändigt würde, damit dessen Austräger die Haustüre öffnen kann und alle folgenden Austräger ohne Zeitverlust einpassen und ihre Ware abliefern können. Auch ist es für die Austräger gewiß nicht angenehm, während der kalten Jahreszeit vor den Häusern herumzustehen und zu warten, bis geöffnet wird. Ein klein wenig guter Willen und allem ist abgeholfen.

Stadt. Kartoffellieferung.

Die auf dem Rathaus zur Selbstabholung bestellten Kartoffeln können kommenden Montag vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/2 2 bis 4 Uhr, im städt. Gaswerk in Empfang genommen werden. Säcke, Körbe oder dergleichen sind mitzubringen.

Durlach den 18. November 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Laub-Versteigerung.

Das Laubertragnis der Kastanienallee im Schloßgarten wird **Dienstag den 21. November, vorm. 11 Uhr,** losweise an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Anschließend an diese Versteigerung findet der Verkauf des **Weidenstragnisses** des städt. Grundstücks an der Scheffelstraße, neben Privatier Petry, statt.

Durlach den 18. November 1911.

Der Gemeinderat.

Kalksteinschotter-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 180 cbm Kalksteinschotter soll vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderats in 17 verschiedenen Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind bis spätestens

Freitag den 24. November d. J., vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 16. November 1911.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Bekanntmachung.

Da in letzter Zeit die Diebstahlfälle wieder überhand nehmen, sichert die **Freie Bäcker-Zunft Durlach** denjenigen Personen, die uns fernerhin Diebstahl so nachhaft machen, daß eine gerichtliche Aburteilung erfolgen kann, eine **Belohnung von 5 Mark** zu.

Der Obermeister:

Heinrich Creiber.

Der Schriftführer:

Wilh. Jörger.

Als willkommenes Weihnachtsgeschenk

empfehle:

Complete Holzbrand-Apparate

in diversen Ausführungen zu den billigsten Preisen.

Central-Drogerie Paul Vogel.

Baum- und Rosenpfähle, Schwarzen und Schindeln

zu haben bei

Johann Semmler, Zimmermeister.

Am 1. u. 15. jeden Monats beginnen neue Kurse.



Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„MERKUR“

Kaiserstrasse 113, Karlsruhe Telephone-Nummer 2018.
Ecke Adlerstr.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (26 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Konto-Korrentlehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit bei mässigem Honorar erlernen.

Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Ausführliche Auskunft u. Prosp. gratis.



Nusschalen-Extrakt

zum **Dunkeln der Haare** der Königl. Hofparfümerie von E. D. Wunderlich in Nürnberg. Präpariert. Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich. à 80 Pfg. und 1.40 Mk. — **Dr. Orphila's Haarfärbemittel**, à 80 Pfg., 1.40 Mk., ein fein, den Haarwuchs stärkend, **Haaröl**. **Echtes und nicht abfärbendes Haarfärbemittel** à 1.40 Mk., groß 2.50 (das Beste und Einfachste, was es gibt) in der Adlerdrogerie August Peter.

Taschenlampen

Taschenfeuerzeuge sowie Ersatzteile
Batterien
Zündsteine
Zündpillen
Kohlensaden-Birnen
Osram-Birnen
in „erklaffiger Ware“ empfiehlt

C. Meissburger.

Zu verkaufen

ein noch bereits neuer Grad mit Weste für mittlere Figur
Hauptstrasse 65, 3. Stock.

Vertreter gef. f. neue **veredelte Garantie-Dauerwäsche.**
Tägl. bis zu M 15.— Verdienst und mehr. **Sofort Geld!**
Gerlach & Co., Köln-Lindenthal.

Zusammenlegbarer Sportwagen, gut erhalten, 3 Zylinder mit schönem Käfig billig zu verkaufen **Turmbergstrasse 16.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 4. Stock auf 1. Januar event. früher zu vermieten

Auerstrasse 50.

Wohnungen.

Schöne Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, in schönster Lage vis-à-vis dem Schloßgarten auf 1. April 1912 zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmbergstr. 17.

5-Zimmer-Wohnung

mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Pfingstrasse 49.

Auf sofort oder später 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und Zugehör für 230 M zu vermieten

Weingarterstrasse 46.

Wegen Verletzung ist **Scheffelstrasse 17** in schönster Lage am Fuße des Turmbergs der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benützt werden können, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

Grözingen.

3-Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Wasser und Gas in staubfreier Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zimmer,

schönes, zu vermieten am Fuße des Turmbergs. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Auto-Technikum Stuttgart.

Staatl. konz. **Chauffeur-Schule** Tübingerstrasse 105 bildet Leute jed. Standes zu tüchtigen

Chauffeuren

aus. **Esel,** fromm und gut im Zug, wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Millionen

gebrauchen gegen **Husten, Katarrh,** Heiserkeit, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse v. Aerzt. u. Privaten

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu haben in Durlach:

Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstrasse 74,
Jundt's Einhorn-Apotheke,
Adler-Drogerie August Peter,
Stein's Löwenapotheke, Alfred Sobel.

Zur Aufklärung!

Sämtliche durch Prospekte, Zeitungsbeilagen etc. von auswärtigen Firmen angezeigten Werke, Lieferungen u. s. w., neu und antiquarisch, werden **zu gleichen Preisen**, dazu unter Ersparung des Portos, **auch zu bequemen Teilzahlungen**, von mir geliefert.

Ferd. Metzler*, Buchhandlung,
Durlach, Hauptstrasse 16.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach.
Sonntag, 19. November,
abends 6 Uhr, findet eine
Tanzunterhaltung
im Saale der „Alten Residenz“
statt, wozu die werten Mitglieder
nebst Angehörigen freundlich ein-
geladen sind. **Der Vorstand.**

Aus unserem Futterartikel-

Engros-Lager

empfehlen zum billigsten
Tagespreis fr. Haus:

- 11. Weizenkleie
- „ Weizenfuttermehl
- „ Gerstenschrot
- „ Reisfuttermehl
- „ Leinkuchermehl
- „ Kartoffelpulpe
- „ Leinsamenmehl
- „ Kälbermehl
- per 10 K-Säckchen
2.30 M
- „ Brokmanns
Futterkalk
- „ Hundekuchen
- per K 20 S
- „ Hundereis
- 100 K 15.50 M
- „ Welschkorn und
Welschkornschrot
- Ia. Stopfwelschkorn
— gefiebt —
- 100 K 18.50 M

Lager u. Filialen.

Achtung!

Ein großer Posten **neue An-
züge** von 10 M an zu verkaufen.
Blech, Kelterstraße 35.

Gut erhaltene **Bettlade** mit
Rost und Keil, sowie gebrauchte
eiserne Kinder-Bettstelle für
13 M. zu verkaufen
Aue, Adlerstr. 11, 2. St. r.

Most,

süßer und Reifer, wird verzapft
im „Anker“.

Eine helle, geräumige 4-Zimmer-
wohnung mit Küche, Keller und
Speicher, Wasser- und Gasleitung,
Seboldstraße 20, 3. Stock, sofort
oder später zu vermieten bei
Carl Leussler, Lammstr. 23.

Café u. Conditorei

A. Herrmann

empfiehlt

1st. Torten und Kuchen
Bund, Kranz, Streußelkuchen
Kaffee-, Tee- u. Weingebäck
Merinkentorten
Merinken u. div. Rahmsachen
frischen Schlagrahm
zu jeder Tageszeit.

Fst. Früchtebrot
Basler - Leckerli
frische Honig - Lebkuchen.

Neu-Eröffnung! Neu!
Partiewaren und
Fabrik-Reste-Verkauf

Stoffe für alle Zwecke geeignet.

Jeder Artikel wird ohne Unter-
schied auf Qualität nach Gewicht
oder nach Meter verkauft.

Fabrik-Reste-Niederlage:
Weingarterstr. 5.

37 tote Ratten

find Herr **J. Sohr**, Oberaula, nach
3maligem Auslegen des berühmten
Rattentod (Felix Immisch,
Delitzsch.)
zu haben in Kartons à 50 S u. 1 M in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Einige

junge Leute

im Alter von 15 bis 17 Jahren, die
unser Institut längere Zeit besucht
haben und gut vorgebildet sind,
suchen per sofort Stellung als

Volontär
bezw.

Lehrling.

Gefl. Angebote erbittet die
Handelsschule „Mercur“,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 113.
Telephon 2018.

Heute **Samstag** abend von
6 Uhr ab und **Sonntag** früh:
Frischabgekochte
Schweinsrippchen u. -Knöchel
empfiehlt
Eduard Gull, Moltkestraße 5.

Öffentlicher Vortrag

nächsten **Sonntag den 19. Nov.,**
4 Uhr nachm., im Missionsaal
Bäderstraße 3, 2. Stock. Thema:
„Was bedeuten die Erdbeben?“
Jederm willkommen. Eintritt frei.

Ein vollst. **Bett**, gut erhalten,
für 20 M und sonstige verschied.
Möbel zu verkaufen.
Blech, Kelterstraße 35.

Als passendes Weihnachtsgeheim
empfehle ich meine

Saarketten
von einfachster bis feinsten
Ausführung

Puppen-Berrücken

werden gut u. billig angefertigt bei
W. Brückel, Freijer
Hauptstraße 77.

NB. Ausgefärbte Haare können
dazu verwendet werden.
Reparaturen gut und billig.

4-Zimmer-Wohnung,
wenn möglich mit Gartenanteil,
am liebsten kleines Häuschen in
oder Nähe Durlach per Frühjahr
zu mieten gesucht. Offerten
unter Nr. 362 an die Exp. d. Bl.

Einige Arbeiter können
Mittag- und Abendtisch
erhalten
Sammstraße 39.

Achtung.

Von heute ab ist **Fohlen-
fleisch**, sowie verschiedene
Wurst zu haben.

Albert Enghofer, Bierdemehger,
Auerstraße 17.

Pappelstämme

kauft
Wilh. Krieger, Fuhrmann,
Grözingen.

Fst. Chocoladen
erster Firmen.

Fst. Praliné

— eigenes Fabrikat, ganz frisch —
fst. Speise-Nougat
fst. Speise-Marzipan
Husten-Bonbons
Erfrischungs-Bonbons
A. Herrmann
Conditorei,
Hauptstraße 8, Telephon 181.

Nachruf

Infolge Unglücksfalles ver-
schied am Donnerstag abend
der Bierführer

Karl Schädel.

Der Verstorbene war seit
mehreren Jahren bei uns in
Stellung und hat sich als treuer,
fleißiger und gewissenhafter
Arbeiter bewährt. Bei Ver-
füllung seiner Pflicht hat ihn
der Tod nun mitten aus seiner
Arbeit herausgerissen.

Wir werden sein Andenken
stets in Ehren halten!

Brauerei Eglau, Durlach.

Aue.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden
und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß unsere
liebe Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin
und Tante

Magdalene Benner Wtw.,
geb. Schneider,

heute nacht 1 Uhr im Alter
von 76 Jahren sanft ent-
schlafen ist.

Aue, 18. Nov. 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonn-
tag nachmittag 1/24 Uhr statt.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Montag abend 7/9 Uhr:

Vorstandssitzung

im „Badischen Hof“.

Die Mitglieder der Wahl-
kommission werden gebeten, sich
um 9 Uhr zwecks Beschlusfassung
einzufinden.

Pünktliches Erscheinen erwartet
Der Vorsitzende.

Samariter-Berein Durlach.

Mitglied des Arbeiter-Samariter-Bundes.
Den Mitgliedern, sowie Freunden
des Samariterwesens zur Kennt-
nis, daß am **Montag den 20.**
d. M. unser **Unterrichtskurs**
beginnt. Diejenigen, die daran
teilnehmen wollen, haben sich punkt
1/29 Uhr abends im Nebenzimmer
zum „Löwenbräu“ einzufinden.
Der Vorstand.

Georg Oehler

Hofkonditor

Fabrikation feiner
Bonbons und
Schokolade-Desserts.
Tee-, Kaffee-Salons.
Vornehmes Haus.
Aufmerksame Bedienung.

Karlsruhe
Herrenstrasse 18

in nächster Nähe der
Kaiserstrasse und des Grossh.
Hoftheaters.
Gegründet 1857. — Telephon 1652.

Winter-Überzieher

in allen Grössen und modernen Dessins zu billigsten Preisen.

Grötzingen. **Sinauer & Veith Nachfolger.**

Strafbar

ist jede Nachahmung der echten **Stieckpferd-Teerichweifel-Seife** v. Bergmann u. Co. Nadebent-Schutzmarke: Stieckpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie Mitesser, Fimpen, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichts etc. a St. 50 Pf. in beiden Apotheken.



Sämtliche Futtersorten für alle in- und ausländischen Vögel empfiehlt **Central-Drogerie Paul Vogel** Hauptstraße 74.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen hat zu verkaufen **Hch. Diehl**, Waldhornstr. 12. Möbel stehen in der Lagerhalle **Pfinzstr. 90** (Klemm).

Rastatter

Sparkochherde

emailiert und schwarz, sowie **Kachelherde** auf Verlangen mit Gasanschluß empfiehlt in großer Auswahl **Aug. Bull**, Hafnermeister, Mühlstraße 14 — Telephon 257. Durch spezielle Arbeit an Herden und Defen bin ich imstande, weitgehendste Garantie zu leisten. 5 Stück größere **Fässer**, zum Eingraben als Düngelkäsefässer vorzüglich geeignet, billigst zu verkaufen. Näheres **Kirchstraße 11.**

83 Tote

Ratten wurden nach Gebrauch von **Styx** im zoolog. Garten zu Köln abgeliefert. Bestes Mittel zur Vernichtung von Ratten und Mäusen. Zu haben in der **Löwdrogerie Georg Brög** Grötzingen, Kaiserstraße 46. **Rabattmarken.**

Cacao

ist gar rein, per 1/4 K von 30 S an empfiehlt **A. Herrmann, Conditorei.**

Evangel. Bund Durlach.

Sonntag, 19. November, abends 1/2 8 Uhr, in der Karlsburg: Familienabend (unter Mitwirkung des evang. Kirchengesangsvereins). Vortrag von Herrn Stadtvikar Mayer über: **„Lebensbilder aus der evangelischen Kirche Frankreichs“.** Alle Mitglieder und Freunde des evangelischen Bundes sind freundlich eingeladen. **Der Vorstand.**

Consum-Berein Durlach

E. G. m. b. H. Sonntag den 26. November 1911, nachmittags 2 Uhr, findet im **Gasthaus zur Blume** in Durlach unsere **ordentliche Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
 2. Bericht des Aufsichtsrates.
 3. Revisionsbericht über stattgefundene Revisionen.
 4. Vorlage der Bilanz und Genehmigung derselben.
 5. Entlassung des Vorstandes.
 6. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
 7. Beschlussfassung über die Festsetzung des Prozentsatzes für Spareinlagen und Geschäftsanteile.
 8. Vorstandswahl, Wahl des Kontrolleurs.
 9. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.
 10. Anträge.
- Anträge, welche nicht mindestens 3 Tage vor der Generalversammlung eingereicht worden sind, können nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden (§ 29 des Statuts). Zutritt haben nur Mitglieder.

Der Aufsichtsrat:
Ludwig Deder, Vorsitzender.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

empfehlen ihre Policen als **Weihnachts-Geschenk.** Herbst 1911: **Versich.-Bestand 730 Millionen Mark.** Vertreter in Durlach: **Karl Preiß, Kaufmann** Ecke Turmberg- und Schillersr. 4a. — Telephon Nr. 172.



Am Sonntag den 19. November 1911 hält der **Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Wolfartsweiler und Umgebung** im Saale des **Gasthauses zum „Röhle“** in Wolfartsweiler seine



II. Lokal-Ausstellung, verbunden mit **Verlosung vieler Rastentiere**, ab. Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Beinkranke

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Flechten, sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach bestbewährter Methode ohne Berufsstörung

Frau Bueck, Durlach, Moltkestraße 5. Sprechstunden von 9—11 und 3—5, Sonntags von 9—11 Uhr.

Nächste Badische

1 Mark Geldlotterie Ziehung sicher 9. Dezember **3288 Geldgew.** **45 800 M.** Hauptgew. **20 000 M.** 327 Gewinne **15 000 M.** 2960 Gew. **10 800 M.** Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 S.) empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E., Langestr. 107.

Milchschweine

zur Zucht und **Maft**, 4 bis 10 Wochen alt, hat fortwährend zu verkaufen **Fr. Maier, Schweinezüchterei,** Hagsfeld, Durlacherstraße 47 a.

Evang. Vereinhaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
Freitag 8 1/2 " Singstunde gem. Chor.
Samstag 8 " Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt Pred. Erhardt.
Montag 8 1/2 " Singübung.
Dienstag 8 1/2 " Missionsverein.
Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.
Immanuelskapelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
" 2 " Predigt Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Männer-Quartettverein Durlach.
 Sonntag den 19. November 1911, nachmittags 4 Uhr,
 im Saale des Gasthauses „zur Blume“

Grosses Konzert

zur XV. Stiftungsfeier

unter freundl. Mitwirkung von: Fr. Baumann-Karlsruhe (Sopran), Fr. Haas-Durlach (Alt), Fr. From-Karlsruhe (Klavier), Herren Komponisten Max Thiede-Karlsruhe, Otto Schneider-Karlsruhe (Violine), Doppelquartett des Gesangsvereins Badenia-Karlsruhe (Dirgt. E. Rothenhöfer), Männer-Gesangsverein Berghausen und Sängerriege des Turnvereins Durlach.

Programm.

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Dem Vaterlande, Männerchor | H. Sicking |
| 2. a) Gastlich Hans | F. Wengert |
| b) Ein Kästchen nur | M. Thiede |
| 3. a) Frühlingsrauschen | Sinding |
| b) Norwegischer Brautzug | Grieg |
| 4. a) Im Rosenduft | Prinz Gustav von Schweden |
| b) Niemand hat's gesehen | Löwe |
| 5. a) Die Waldkapelle | Schmid |
| b) Hütchen, so traut | Pache |
| 6. a) Nordische Sage | Böhm |
| b) Bolero | |
| 7. a) Recit. und Duett a. d. Op. „Troubadour“ | für Alt Verdi |
| b) Ach wie so bald, Herbstlied | u. Tenor Mendelssohn |
| Pause. | |
| 8. Armin bei der Seherin vor der Schlacht im Teutoburger Wald, Männerchor mit Alt solo und Klavierbegleit. | Thiede |
| 9. a) Der verliebte Goldfisch a. d. Op. „Die Geisha“ | Jones |
| b) Räuscherlied | Kapellen |
| 10. a) Schagerl Klein | Jandt |
| b) D' Hamkehr | Koschat |
| 11. a) Albumblatt | M. Thiede |
| b) Valse in E-moll | Chopin |
| 12. a) An die Heimat | H. Jüngst |
| b) Jägerwerben | F. Wengert |
| 13. Ungarisch Konzert | für Violine und Klavier Riebing |
| 14. a) Ein Wand'rer zieht | für Bariton M. Thiede |
| b) Trinklied | H. Sicking |
| 15. Am fidelem Stammtisch, Badenia-Quartett | Peuschel |

Rauchverbot bis nach Beendigung der 10. Nummer. — Kinder u. Schulpflichtige haben keinen Zutritt. — Eintrittskarte 25 S. — Programme à 5 S. am Saaleingang erhältlich.

Der Vorstand: Ph. Dill. Der Dirigent: Alb. Haar

Theater - Abend

des **Bildungsausschusses Durlach.**

Sonntag den 19. November, abends 8 Uhr,
 in der „Festhalle“ hier:

Edelwild, Drama in 1 Aufzug.
Die Hasenpfote, originelle Tragikomödie 1 Akt.
An die Luft gesetzt, Posse in 1 Akt.
 Leiter: J. Melamet, früher Regisseur am Großh. Hoftheater.
 Programme im Vorverkauf 30 S., Abendkasse 35 S.
 berechnen zum Eintritt

Krokodil.

Sonntag abend von 6 Uhr ab:

Rehbraten — Rehragout
 mit hausgemachten Nudeln

wozu freundlichst einladet L. Lorenz.

Tel. 159. **Stadt Durlach** Kirchstr. 13.

heute Samstag und morgen Sonntag:

Hasen-Ragout — Junge Hahnen

hausgem. Brat- u. Bodwürste, Knödel, Nippel, sowie verschiedene hausgem. Fleisch- u. Wurstwaren in bekannter Güte, wozu höflichst einladet

Philipp Fischer, Metzger u. Wirt.

Wirtschaft zum Lindenkeller.

Allen Freunden, sowie Nachbarn und Gönnern zur Nachricht, daß ich die Wirtschaft zum Lindenkeller wie bisher weiter betreibe und bringe einen ff. Stoff Bier aus der Brauerei Genter, sowie reine Oberländer Weine in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Jakob Link, Wirt.

Bringe meine beliebte Spezialität

selbstgemachte Ciernudeln

in empfehlende Erinnerung.

Bäckerei Jos. Bader.

Gemeinde-Bürgerverein Durlach.

Sonntag den 19. November, nachmittags 3 Uhr, findet in der „Alten Residenz“

Mitgliederversammlung

statt, wozu auch die Mitglieder der Freien Bürgervereinigung und des Grund- und Hausbesitzer-Vereins höflichst eingeladen sind mit dem Wunsche, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Der Vorstand des Gemeinde-Bürgervereins.

Brauerei Genter

Adlerstrasse.

Samstag und Sonntag:

Reh- und Hasenbraten, Reh- und Hasenragout, was empfehlend anzeigt Max Genter.

Gasthaus Grüner Hof Tel. 229

empfehlend Sonntag den 19. November:

Reichhaltige Speisekarte,

fortwährend Hasenbraten u. Hasenragout m. prima Eiernudeln, reine Weine, offen und in Flaschen, ff. Exportbier, hell und dunkel, aus der Brauerei Prinz-Karlsruhe, wozu freudl. einladet

Friedrich Forstner.

Gleichzeitig halte ich meinen Saal den geehrten Vereinen und Gesellschaften aufs beste empfohlen.

Weihnachts-Empfehlung

August Traub

Photogr. Atelier

Durlach Zehntstr. 7

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten

Spezialität: Vergrößerungen nach jedem Bilde in jeder beliebigen Grösse.

Zur Holzaufbereitung

empfehlend zu billigsten Preisen:

Axte, Beile, Pfahlhauen, Stammsägen, Bügelsägen, Scheiden, Mörsel, Bindedraht
 Lammstr. 23 St. Leussler.

Prima saure Mostäpfel

sind wieder eingetroffen und zu haben bei H. Geyer, Apfelweinfelerei.

Anfeuerholz,

prima Qualität, trocken, verkauft billigst Johann Semmler, Zimmermeister.

Wiesenmoosketteneggen,

Wiesenhobel, Düngerstreufröbe, Stall- u. Kunst-düngerstreumaschinen, Thomaspfosphatmehl, Superphosphat und Kainit

empfehlend billigst

H. Leussler, Lammstraße 23.

Ein Herd,

gut erhalten und gut im Zug, billig zu verkaufen. Gießerei Mohr.

Vorausichtige Bitterung am 19. Nov. Vorerst keine wesentliche Aenderung. Hierzu Nr. 65 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.